

das sonstige bei ihr vorhandene Material zu gewähren. Damals leitete ich die von mir erst vor kurzem eingerichtete Statistische Abteilung der Reichsbank in Berlin. Der an mich gerichteten Bitte entsprach ich um so lieber, als ich Professor Knapp viele Anregungen verdankte und wußte, daß er außerordentlich hohe Anforderungen an seine Schüler stellte. Nie hätte er seine Fürsprache jemandem angedeihen lassen, der sich nicht durch seine Fähigkeiten, seine Leistungen und sein ganzes Verhalten dieser Fürsprache würdig gezeigt hätte. Und Knapp war ein vorzüglicher Menschenkenner. Es kam hinzu, daß die Erstlingsarbeit Helferichs, auf Grund deren er zum Doktor promoviert worden war, eine ganz ungewöhnliche wissenschaftliche Leistung darstellte, die die großen Fähigkeiten ihres Verfassers bereits erkennen ließ.

Der junge, damals zweiundzwanzigjährige Doktor der Staatswissenschaften machte persönlich auf mich den Eindruck eines besonders intelligenten Mannes, der genau wußte, was er wollte, und dessen Mitteilungen über die von ihm geplante wissenschaftliche Arbeit, mit der er im Januar 1895 beginnen wollte, mein volles Interesse erweckten. Die Reichsbank verfügte über ein für seine Zwecke vorzüglich geeignetes, reichhaltiges Material. Nach Einholung der Genehmigung meines Chefs, des Reichsbankpräsidenten Dr. Richard Koch, stellte ich Helferich bei Beginn seiner Studien die von ihm jeweils benötigten Akten und sonstigen Unterlagen zur Verfügung und wies ihm in dem meinem Arbeitszimmer benachbarten großen Bibliotheksraum seinen Arbeitstisch an. An diesem Platze war er fast täglich zu finden, und er hat ihn behalten bis zu seinem im Jahre 1901 erfolgten Eintritt in den Kolonialdienst des Reiches. Er erschien regelmäßig um 9 Uhr und arbeitete bis gegen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr; am Abend meist in seiner Wohnung bis spät in die Nacht hinein. Die tägliche gemeinsame Arbeit, die uns manche Berührungspunkte bot, brachte uns bald gegenseitig näher, und da ich mich seiner auch viel außerhalb des Dienstes annahm und ihn mit meinen Freunden be-